

# Unterlagen früherer Braunschweigischer Gebiete im Landesarchiv Sachsen-Anhalt

Dass das Landesarchiv Sachsen-Anhalt auch Unterlagen der Amtsbezirke Blankenburg und Hasselfelde verwahrt, erscheint aus heutiger Perspektive folgerichtig, ist aber erst Ergebnis des letzten Krieges und archivfachlich betrachtet ein Sonderfall.

Bis zur Besetzung durch sowjetische Truppen im Juli 1945 gehörten die Ämter Blankenburg und Hasselfelde zum Freistaat Braunschweig. Die Welfen waren 1918 zur Abdankung gezwungen worden, ihr Besitz wurde verstaatlicht. 1925 erhielten sie umfangreichen Besitz zurück, darunter vor allem die beiden Blankenburger Schlösser. Mit Abgrenzung der sowjetischen und britischen Besatzungszonen fielen diese braunschweigischen Gebiete in die SBZ. Die in der britischen Zone liegenden braunschweigischen Gebiete um Walkenried wurden dem Kreis Goslar zugeteilt, die übrigen wurden in die Provinz Sachsen eingegliedert und Bezirkspräsidenten in Magdeburg unterstellt.

## Der Weg ins Landesarchiv

Aus diesem Grund können heute drei größere, ehemals Braunschweigische Bestände in Dessau benutzt werden: C 601 Kreisbehörden Blankenburg, C 602 Amtsgericht Blankenburg und C 603 Amtsgericht Hasselfelde. Als eigenständiger Kreis bestand Blankenburg noch bis 1950 und wurde dann auf die Kreise Quedlinburg und Wernigerode aufgeteilt. 1958 übergab das Deutsche Zentralarchiv, Abt. I (Potsdam) diejenigen Archivalien an das Landesarchiv Oranienbaum, die von der sowjetischen Besatzung fortgeschafft und später von der Sowjetunion an die DDR zurückgegeben worden waren. Bis 1977 folgten weitere, kleinere Übernahmen. Wann und unter welchen Umständen die Unterlagen der Amtsgerichte Blankenburg und Hasselfeld nach Oranienbaum gelangten, ließ sich nicht mehr ermitteln. In dem seit 1959 erhaltenen Akzessionsjournal ist keine Übernahme verzeichnet, die Akten müssen also bereits vor 1959 nach Oranienbaum gelangt sein. Neben den drei großen Beständen verwahrt das Landesarchiv noch die Kleinstbestände C 604, Amtsgericht Schöppenstedt; C 606, Kreisgericht Blankenburg; C 607 Amtsgericht Calvörde. Bis zum Jahr 2004 gab es im Landesarchiv noch weitere Akten des ehe-



Übersichtskarte zum geplanten Flugplatz Oberharz (LASA, C 601, Nr. 1573)

maligen Landes Braunschweig, nämlich die Bestände Adlig freiweltliches Stift Steterburg und Oberste Verwaltung des Gesamthauses Braunschweig-Lüneburg. Manche der Akten nahmen einen sonderbaren Weg, wie etwa die Unterlagen der Obersten Verwaltung. Diese kamen erst in den 1970er Jahren in drei Abgaben an das Historische Staatsarchiv Oranienbaum. Zuvor lagerten sie bis Mitte der 1960er Jahre in einem Kirchturm in Blankenburg im Harz und gelangten von dort zunächst ins Heimatmuseum.

## Abgaben an das Niedersächsische Staatsarchiv Wolfenbüttel

Die beiden Bestände Stift Steterburg und Oberste Verwaltung wurden 2004 an das Niedersächsische Staatsarchiv Wolfenbüttel abgegeben und bilden dort heute die Bestände Dep. 103 XXXIX, Oberste Verwaltung des Gesamthauses Braunschweig-Lüneburg (Registratur Blankenburg) und NLA WO 11 Alt, Stet Stift Steterburg.

Hermann Kinne